

Medienmitteilung

Umstrukturierungen bei der Stiftung Rossfeld

Bern, 29. Oktober 2018. Die Stiftung Rossfeld, Kompetenzzentrum für Menschen mit einer körperlichen Behinderung, passt sich an veränderte Rahmenbedingungen an. Der vom Stiftungsrat beschlossene Massnahmenplan betrifft insbesondere die Bereiche geschützte Arbeitsplätze und Berufsbildung.

Die Stiftung Rossfeld bietet seit 1972 Arbeitsplätze für Menschen mit einer Körperbehinderung an. Dabei erbringt sie Bürodienstleistungen für externe Kunden. Digitalisierung und wachsender Wettbewerbsdruck haben das Umfeld in den vergangenen Jahren stark verändert. Die geschützte Werkstätte mit 70 Arbeitsplätzen kann wegen der gesunkenen Nachfrage nicht mehr kostendeckend betrieben und muss redimensioniert werden. Von der geplanten Umstrukturierung sind bis zu neun Angestellte mit einer körperlichen Behinderung betroffen. Bis zu zehn weiteren Angestellten wird eine Beschäftigung in der Tagesstätte der Stiftung Rossfeld angeboten. Von der Massnahme betroffen sind auch Teamleiterinnen und Teamleiter aus der Abteilung Arbeiten in der Stiftung Rossfeld. Wie viele Entlassungen ausgesprochen werden müssen, hängt von den Gesprächen in den nächsten Wochen ab.

Ebenfalls seit 1972 bietet die Stiftung Rossfeld interne Berufsausbildungen für körperbehinderte Lernende an. Dieses Angebot wird bedingt durch den Erfolg der Integration von körperbehinderten Menschen in den ersten Arbeitsmarkt nur noch schwach nachgefragt. Aus diesem Grund soll die interne Berufsbildung eingestellt werden. Im Gegenzug plant die Stiftung Rossfeld in Partnerschaft mit einem privaten Anbieter der Berufsbildung den Aufbau eines externen neuen Angebotes. Dabei werden die Lernenden eine reguläre Berufsbildung, integrativ vor Ort und unterstützt von Fachpersonal, absolvieren. Von dieser Massnahme betroffen sind 21 Angestellte des Lehr- und Betreuungspersonals. Einem Teil von ihnen kann voraussichtlich eine Weiterbeschäftigung im neuen inklusiven Berufsbildungsmodul angeboten werden. Nicht betroffen sind die aktuell 23 Lernenden bzw. ab August 2019 die 12 Lernenden. Sie können ihre Ausbildung im Rossfeld beenden.

Die Massnahmen sollen in der ersten Hälfte des Jahres 2019 umgesetzt werden. Vorbehalten bleiben die Ergebnisse des Konsultationsverfahrens, das heute eingeleitet worden ist. Es gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, Vorschläge zur

Vermeidung oder Milderung der geplanten Massnahmen zu unterbreiten. Um Härtefälle zu vermeiden, erarbeitet die Stiftung Rossfeld einen Sozialplan.

Die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld in Bern ist das führende überregionale Kompetenzzentrum für Menschen mit einer körperlichen Behinderung ohne kognitive Einschränkungen von 5 - 65 Jahren. Sie beschäftigt rund 270 Mitarbeitende und betreut 330 Menschen mit einer körperlichen Behinderung. In fünf Abteilungen bietet die Stiftung Schulbildung, berufliche Ausbildung, Arbeit, Beschäftigung, Therapie und Wohnmöglichkeiten.

In der Abteilung Arbeiten stehen 70 geschützte Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Mitarbeitenden mit körperlicher Behinderung führen dort qualitativ und kognitiv anspruchsvolle Kundenaufträge aus.

Die Abteilung Berufsbildung bietet Menschen mit einer körperlichen Behinderung, einer Sinnesbeeinträchtigung, mit Lernschwierigkeiten, ADHS oder Autismus eine kaufmännische Ausbildung. Diese kann als Kauffrau/Kaufmann EFZ, Büroassistentin/Büroassistent EBA oder Praktikerin/Praktiker PrA Büroarbeiten abgeschlossen werden. Das Gesamtangebot umfasst die Bereiche Berufsfachschule, Lehrbetrieb, Wohnen und Therapie, die auch modular angeboten werden. Lernende aus der gesamten Deutschschweiz können einerseits vom Gesamtangebot profitieren, aber auch dem Bedarf entsprechend Einzelangebote nutzen.

Im Bereich Wohnen bietet die Stiftung 49 stationäre Studios für Menschen mit einer Körperbehinderung an, sowie 17 Wohnungen für selbständiges Wohnen in Rüfenacht. Durch die Umstellung von der Objekt- auf die Subjekthilfe, den Integrationserfolg und die Sparanstrengungen bei der öffentlichen Hand steht die Stiftung Rossfeld derzeit in einem Anpassungsprozess. Dieser Prozess umfasst nicht nur die Redimensionierung defizitärer Bereiche, sondern auch den Aufbau individualisierter, modularer Angebote. So werden im Rossfeld zurzeit 45 neue Wohnungen erstellt, die bezüglich Infrastruktur und Betreuung auf die Bedürfnisse von Mietern und Mieterinnen mit körperlicher Behinderung zugeschnitten sind und ein weitgehend selbständiges Leben ermöglichen.

Für weitere Auskünfte:

Giorgio Albisetti, Stiftungsratspräsident 079 424 46 11

Edith Bieri, Direktorin 031 300 02 00